

Brixy

Mannheimer Morgen: Rubrik: Kultur

„Visuelle Abenteuer in einem Meer von Farben“, Helmut Orpel

23.09.2016

**Kunst:** Dietmar Brixy zeigt ab heute in der Werkschau „Tomorrow“ neue Arbeiten in seinem Atelier in Mannheim / Gastbeiträge von Sabine Ostermann aus Speyer

# Visuelle Abenteuer in einem Meer von Farben

Von unserem Mitarbeiter  
Helmut Orpel

Wenn Dietmar Brixy sein Atelier im historischen Alten Pumpwerk in Mannheim-Neckarau für die Allgemeinheit öffnet, strömen Gäste aus der ganzen Region herbei. So auch diesmal. Rund um das Baudenkmal wurden die Parkplätze knapp. Durch das Hoftor betrat der Besucher dann eine andere Welt. Im Hauptgebäude waren über alle Stockwerke hinweg die teils überaus monumentalen Gemälde des Hausherrn ausgestellt.

Der Blick taucht in ein kontrastreich leuchtendes Meer. „Tomorrow“ heißt der neue Zyklus, den Brixy geschaffen hat und der einem in der ganzen Stadt auf Plakaten begegnet. Von PR versteht der Künstler etwas, denn sonst hätte er sich nicht den Ruf erworben, den er weit über Mannheim hinaus hat. Es ist eben

nicht nur die Qualität, die ein künstlerisches Werk ausmacht, aber ohne die geht es natürlich auch nicht.

Dass Brixys Werke Qualität besitzen, steht außer Frage, denn es ist schon eine große Kunst, bei solchen monumentalen Gemälden mit dieser ausdrucksvollen Farbkraft die Balance zu halten, die Brixys Werke zu eigen ist.

## Spontan, aber auch strukturiert

Trotz der vermeintlichen Spontaneität des Farbauftrags gibt es eine feste Bildarchitektur, die sich durch die gesamten Werke des Künstlers zieht, eine Art Grundgerüst, das es ihm erlaubt, seine Spontaneität ungezwungen auszuleben. Man merkt diesen Bildern das Studium an, das Brixy an der Kunstakademie in Karlsruhe absolviert hat.

Anders als die zurückliegende Serie „Surprise“ wirft die aktuelle Be-



Fantastische Bilderwelten: Dietmar Brixys „Tomorrow“.

BILD: PETER SCHLOER

zeichnung Fragen nach Inhalten auf, die der Künstler freundlich beantwortet. „Grundsätzlich bin ich Optimist, was die Zukunft betrifft, aber man darf die Augen auch nicht vor

den Krisen in der Welt verschließen. Auch das drücken meine Bilder aus.“

Über solch allgemeine Titel hinaus, die zum Nachdenken anregen, sind Brixys Bilder offengehalten. Die

Fantasie des Betrachters kann sich darin ungehemmt ausleben. Vor allem beeindruckt deren tiefgestaffelte Räumlichkeit, die ständig neue Seherlebnisse bereithält, eine Art abstrakter Surrealismus, ein Bühnenbild für ein Schauspiel, dessen Drehbuch jeder für sich selbst schreiben kann.

Neben eigenen Bildern präsentierte Brixy auch Werke von Sabine Ostermann, eine Künstlerin, die in Berlin lebt, aber aus Speyer stammt. Ihre Bilder sind sehr ungewöhnlich, denn sie arbeitet mit Linoleum, in das sie hineinschneidet. Sie druckt aber mit dem so entstandenen Druckstock nicht, sondern übermalt ihn mit Figuren und stellt so die eingeritzten Linien in einen erzählerischen Kontext.

**i** Bis 15.10., Fr 15-19, Sa 11-15 Uhr, Aufeldstr.19, Mannheim.